Das Riesaer Tageblatt erscheint wochentäglich 17.30 Uhr. Bezugspreis 2 RM monatlich, ohne Zustellgebühr. Postbezug 2,14 RM einschl. Postgeb. (ohne Zustellgebühr), in der Geschäftsstelle Wochenkarte 18 aufeinanderfolgende Nummern) 35 Rpf., Einzelnummer 15 Rpf.

Riesaer Tageblatt

Geschäftsstelle: Riesa, Goethestr. 54. Fernruf 1237, Drahtanschrift: Tageblatt Riesa. Postfach Nr. 52 Girokasse Riesa Kto. Nr. 52 — Postscheckkonto: Dresden 1580. Bei herausbl. Anzeigenaufgabe keine Haftung f. Hörfehler. Preisliste Nr. 6.

Diese Zeitung ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Landrats zu Großenhain behördlich bestimmte Blatt und enthält amtliche Bekanntmachungen des Oberbürgermeisters der Stadt Riesa, des Finanzamtes Riesa und des Hauptzollamtes Meißen

№ 103 — Mittwoch, 5. Mai 1943, abends — 96. Jahrg.

Die erste Mairate: 16 Schiffe mit 102000 BRT.

Neue deutsche U-Boot-Erfolge / 36 Britenbomber bei Terrorangriffen auf Westdeutschland abgeschossen

)(Aus dem Führerhauptquartier. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

In mehrtägigen schweren Kämpfen versenkten deutsche Unterseeboote in der Mitte des Nordatlantik aus einem voll beladenen Amerika-England-Geleit und einem nach Amerika zurückfahrenden Geleitzug 16 Schiffe mit zusammen 102000 BRT. Vier weitere erhielten Torpedotreffer.

Hohe Panzerverluste der Sowjets

In zwei Tagen 75 bolschewistische Flugzeuge abgeschossen

)(Aus dem Führerhauptquartier. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

An der Ostfront des Kuban-Brückenkopfes ließen die schweren Angriffe der Sowjets gestern vorübergehend nach. Bei den Kämpfen am 3. und 4. Mai wurden allein im Abschnitt einer deutschen Division 28 feindliche Panzer vernichtet. In den frühen Morgenstunden des 4. Mai wurden unsre im vorspringenden Frontbogen von Krymskaja stehenden Truppen auf eine seit langem vorbereitete und ausgebaute Verteidigungsstellung hart westlich des Ortes zurückgenommen. Krymskaja selbst wurde nach Zerstörung aller wichtigen Einrichtungen geräumt.

Südlich des Ilmensees wurden mehrere, von starkem Artillerie- und Salvengeschützfeuer unterstützte Angriffe abgewiesen.

Die Luftwaffe setzte ihre Angriffe gegen den feindlichen Nachschub bei Tag und bei Nacht fort und schoß am 3. und 4. Mai 75 Sowjetflugzeuge ab.

Im mittleren Abschnitt der tunesischen Front griff der Feind mit Panzerunterstützung die deutsch-italienischen Stellungen an. Er wurde nach kleineren Einbrüchen im Gegenstoß zurückgeworfen.

An den übrigen Frontabschnitten nur geringe örtliche Kampftätigkeit.

Bei militärisch wirkungslosen Tagesangriffen britischer und nordamerikanischer Fliegerkräfte auf zwei Orte im französischen und belgischen Küstengebiet

Zu den Kämpfen im Kuban-Brückenkopf

wurden fünf feindliche Flugzeuge ohne eigene Verluste abgeschossen. Zwei weitere britische Zerstörerflugzeuge wurden vor der norwegischen Küste im Luftkampf vernichtet.

Britische Bomber griffen in der vergangenen Nacht westdeutsches Gebiet an und warfen zahlreiche Spreng- und Brandbomben, hauptsächlich auf Wohnviertel der Stadt Dortmund. Die Bevölkerung hatte Verluste. In der Stadt entstanden größere Gebäudeschäden. Nachtjäger und Flakartillerie der Luftwaffe schossen nach bisher vorliegenden Meldungen 36 der angreifenden, vorwiegend viermotorigen Bomber, ab.

Ein starker Verband schwerer deutscher Kampfflugzeuge belegte in der Nacht zum 5. Mai Ziele in Südostengland mit zahlreichen Spreng- und Brandbomben.

Liberalismus, Bolschewismus und Judentum

General Franco brandmarkt die Todfeinde der Völker

)(Huelva. Der spanische Staatschef General Franco wurde am Dienstag vormittag in Huelva von der Bevölkerung jubelnd begrüßt. Durch die mit Fahnen und Triumphbogen geschmückten Straßen der Stadt begab sich General Franco zur Strandpromenade, wo er auf der Ehrentribüne die Huldigung von 50000 Falangisten der Provinz und der Bevölkerung Huelvas entgegennahm. Dem Caudillo wurden als Zeichen der Dankbarkeit der Bevölkerung ein goldenes, mit Brillanten und Smaragden besetztes „Schwert des Siegs" und die goldene Medaille der Stadt Huelva überreicht.

In seiner Ansprache ging General Franco davon aus, daß Spanien dank der nationalen Bewegung heute in Frieden und Ruhe seinen Aufbau durchführen könne. „Unsre Bewegung", so erklärte er, „ist keine Laune, sondern bezweckt, Spanien seine nationale Größe zurückzugeben."

Drei Systeme gibt es, so führte der Caudillo im einzelnen u. a. aus, um die Völker zu regieren: das liberalistische System, das den Menschen die Freiheit gibt zu kämpfen und sich zu töten. Die Folge davon ist, daß die Menschen den Mächtigsten unterliegen. Der Staat dieses Systems ist den Kämpfen gegenüber gleichgültig und besitzt keine Autorität. Unter dem Vorwand der Demokratie erhebt sich der Kapitalismus, und ein neues Sklaventum wird geschaffen.

Ein anderes Regime ist das marxistische. Dieses Regime bedeutet die Vernichtung des einzelnen. Die Marxisten ersetzen das liberalistische Sklaventum durch ein noch schlimmeres. Dort gibt es keinen Staat mehr, der eingreifen könnte. Der Staat ist der Arbeitgeber, der Kapitalist und der Polizist, das heißt, alle Gewalt ist in seinen Händen. Es hat in der Welt kein größeres Elend und keine größere moralische Zügellosigkeit gegeben, als in den russischen Steppen, wo der Mensch nicht einmal das hat, was man in den übrigen Völkern dem Tier zugesteht und wo Güter und Reichtümer nicht zum Nutzen des Volkes angehäuft werden.

Es gibt aber noch ein drittes Regierungssystem, das auf der christlichen Moral und der Geschichte der Völker beruht. Das ist unser Regime. In ihm verschwinden die Gleichgültigkeit des Staates gegenüber den Kämpfen und die Unterdrückung und Ausbeutung des Volkes. In unserem System organisiert der Staat die Gesellschaft nach natürlichen Gesetzen. Es ist die Familie, die die natürliche Organisation des Einzelwesens bildet. Unser Regime stützt sich auf eine Freiheit, die darauf beruht, daß der Mensch nur frei sein kann, wenn er durch das Gesetz vor dem Elend bewahrt wird.

Die Aufbahrung des Stabschefs der SA.

In der Führermesse in Güterfelde

Die Aufbahrung des Stabschefs der SA., Viktor Lutze, der am Sonntag abend im Städtischen Krankenhaus Potsdam seinen bei dem Kraftwagenunfall erlittenen schweren Verletzungen erlegen ist, erfolgte in der Führermesse in Güterfelde bei Berlin. Angehörige des Regiments „Feldherrnhalle" stellen die Ehrenwache.

Aufnahme: Weltbild-SA.-Wegener-Wag.

Ihre Humanität

Abbruch der Beziehungen — Aushungerung

Die kleine, aber wertvolle Insel Martinique — um die Jahrhundertwende viel genannt durch den verheerenden Ausbruch des Mont Pelé, der Zehntausende von Menschen als Opfer forderte —, ist jetzt wieder in den Mittelpunkt der politischen Kleinsensationen gerückt. Die Washingtoner Regierung hat ihren Generalkonsul abberufen, alle Verträge mit Admiral Robert, dem französischen Kommandanten der Insel, für null und nichtig erklärt und damit praktisch die Blockade gegen die Insel eröffnet. Martinique umfaßt nur knappe 1000 Quadratkilometer, die zum großen Teil vulkanischen Ursprungs und unfruchtbares Gebirgsland sind. In den Tälern entfaltet sich der Wuchs subtropischer Pflanzen, besonders des Zuckerrohrs, des Kaffeebaums und des Kakaostrauches um so üppiger. Aber bei einer Gesamtbevölkerung von 228 000 Einwohnern, von denen die meisten Neger und Mulatten sind, kommen doch 282 Einwohner auf einen Quadratkilometer, was eine Ernährung der Insel aus eigener Kraft ausschließt. Die Amerikaner haben bereits früher Drohnoten an Admiral Henri Robert geschickt, in denen sie der Reihe nach erst die Auslieferung französischer Kriegsschiffe und dann die Auslieferung französischer Handelsschiffe verlangten. Sie behandeln Robert als ... Verräter, weil er den Befehlen seines Staatschefs, des Marschalls Pétain, gehorsam ist. Hier illustriert sich jene Humanität, die den Spruch im Wappen führt: „Und willst du nicht mein Bruder sein, so schlag ich dir den Schädel ein." Sichtlich kommt es den Vereinigten Staaten auch darauf an, die kleinen Antillen völlig zu beherrschen, wie das schon in dem Bericht ihres Senators Keyon zum Kauf der ehemaligen dänischen Besitzungen 1917 programmatisch ausgesprochen wurde.

Bomben auf die Hafenanlagen von Bone

Starke feindliche Angriffe in Tunesien zurückgewiesen

)(Rom. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Mittwoch hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

An mehreren Punkten der tunesischen Westfront nahm der Feind gestern mit sehr starken Kräften und weitgehender Unterstützung durch Artillerie und Panzerwagen seine Angriffe wieder auf, die von den Truppen der Achse überall zurückgewiesen wurden. Besondere Erwähnung verdient der tapfere Einsatz der elften Gruppe des 21. Artillerie-Regiments „Trieste".

Deutsche Jäger schossen im Luftkampf drei Flugzeuge ab. Unsre Bomber trafen wiederholt die Hafenanlagen von Bone.

Mehrmotorige feindliche Bomber unternahmen Angriffe auf Tarent und Reggio Calabria. Kein militärisch wichtiges Ziel wurde getroffen. Die an Zivilgebäuden verursachten Schäden sind gering. Unter der Bevölkerung von Tarent werden zwei Tote und acht Verwundete gemeldet.

Besonderer Mut und unermüdlicher Einsatz

Zwei Schwestern mit dem Eisernen Kreuz II. Klasse ausgezeichnet

)(Berlin. Der Führer verlieh als 6. deutschen Frau der Schwester Ilse Schulz aus Wesermünde und als 7. deutschen Frau der Schwester Grete Fock aus Kiel das Eiserne Kreuz II. Klasse.

Beide Schwestern gehören seit über zwei Jahren zu einem Feldlazarett, das seit in vorderster Linie auf afrikanischem Boden eingesetzt war. Sie betraten bereits am 28. März 1941 Nordafrika und schon am 7. April, also eine Woche nach ihrer Ankunft, zeichneten sie sich durch besonderen Mut bei einem schweren britischen Bombenangriff auf ihr Lazarett aus und bargen, ebenso wie zwei Wochen später, bei der Beschießung von Tripolis trotz sehr starken feindlichen Feuers die Verwundeten in ihren Schutzräumen. Im Dezember 1942 erfolgte ein weiterer britischer Angriff mit Schiffsartillerie auf das Lazarett, das inzwischen nach Derna verlegt worden war.

Vor allem aber erhielten beide Schwestern die Auszeichnung für ihr tapferes Verhalten in Marsa Matruk. Dort warfen die Briten am 14. 6. 1942 rund 100 Bomben rings um das Lazarett, als gerade eine Schlagaderblutung an einem Schwerverwundeten operiert werden mußte, dessen Leben davon abhing, daß der chirurgische Eingriff unverzüglich durchgeführt wurde. Dreimal mußte die Operation wegen Bombeneinschlägen in unmittelbarer Nähe des ungeschützten Behandlungsraums von neuem begonnen werden, aber ungeachtet der durch den Operationssaal schwirrenden Bombensplitter führten der Arzt und seine beiden Schwestern die Behandlung zum glücklichen Ende.

Jahrelang führten diese deutschen Schwestern ein entbehrungsreiches Dasein und waren immer wieder bereit, ihr Leben für unsre verwundeten Afrikakämpfer in die Schanze zu schlagen. Die für eine Frau seltene Auszeichnung mit dem Eisernen Kreuz ist der verdiente Lohn für den unermüdlichen, mühevollen und tapferen Einsatz dieser beiden Schwestern.

Der Oberbefehlshaber der USA.-Truppen in England tödlich verunglückt

)(Stockholm. Nach einer amtlichen Mitteilung des USA.-Oberkommandos in England ist Generalleutnant Andrews, der kommandierende USA.-General „auf dem europäischen Kriegsschauplatz" am Montag bei einem Flugzeugunglück in Island ums Leben gekommen. Andrews war General der USA.-Luftwaffe und hatte im Februar d. J. den Oberbefehl über die gesamten USA.-Streitkräfte in England übernommen.

Verschärfung der Ausnahmebestimmungen in Aegypten

)(Tunis. Die Ausnahmebestimmungen in Aegypten wurden wieder verschärft. Der ägyptische Ministerpräsident und Befehlshaber Nahas Pascha verfügte auf Veranlassung der britischen Behörde, daß jedermann, der gegen eine Verlautbarung oder einen Befehl der Exekutiv-Organe in irgend einer Form opponiere, vor die Ausnahmegerichte gestellt und mit Strafe bis zu 1000 ägypt. Pfund oder 50 Tage Gefängnis belegt werden solle. Im Kammerausschuß bemerkte der Regierungsvertreter, daß diese Gesetzergänzung zwar sehr streng aber durch die Tätigkeit gewisser Elemente nötig geworden sei, möge sie gegen die Lebensmittelversorgung oder gegen die öffentliche Sicherheit gerichtet sein.